

Stadt Reutlingen 66 Amt für Straßen Umwelt und Verkehr Gz.: My/Ga		09/018/01		23.01.2009
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art		Ergebnis
BVUA	10.02.2009	Vorberatung	nichtöffentlich	
GR	10.03.2009	Entscheidung	öffentlich	
Beschlussvorlage Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes Reutlingen, Teil 2 und 3: Prognose, Handlungskonzepte und Wirkungsanalysen, Realisierungskonzeption				
Bezugsdrucksache 07/005/46.1; 07/005/72.1; 08/005/32.1				

Beschlussvorschlag

1. Die Auswahl des Ingenieurbüros, das die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans durchführen soll, erfolgt in einem an die VOF angelehnten Verfahren.
2. Der Gemeinderat beauftragt die unter 2.1 aufgeführte Auswahlkommission mit der Auswahl eines Ingenieurbüros zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans.
3. Der Vergabe der Planungsleistungen zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans entsprechend der Auswahl durch die Auswahlkommission wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen

HHJ	HHST	Betrag in €	über-/ außerplanm.	Auswirkung	Erläuterung
-/-					

Deckungsvorschlag

HHJ	HHST	Betrag in €	Auswirkung	Erläuterung

Begründung

1. Kurzfassung

Im Jahr 2007 wurde in einem ersten Schritt die **Bestandsaufnahme** der verkehrlichen Ist-Situation als Grundlage zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Reutlingen an das Büro Dr. Brenner beauftragt. Die entsprechenden Grundlagenarbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen.

Als zweiter Schritt steht die **Bewertung des Ist-Zustandes** und daran anschließend die Konkretisierung und die Diskussion der **städtischen Planungsziele** an. Anhand verschiedener **Szenarien** sollen dann **Veränderungs- und Verlagerungspotenziale** aufgezeigt werden. Für die möglichen und gewollten Veränderungen im Verkehrsnetz sind anschließend **Handlungskonzepte** für Maßnahmen und Eingriffe auf den Ebenen der Netze/Systeme (MIV, ÖPNV, Fußgänger, Radfahrer) und des Straßenraumes zu entwerfen.

...

Die für den zweiten Schritt notwendigen konzeptionellen Planungsleistungen sollen im Rahmen eines Auswahlverfahrens analog eines VOF-Vergabeverfahrens (z. B. Fachplaner Stadthalle) an ein geeignetes Planungsbüro vergeben werden. Das Auswahlverfahren soll unter Beteiligung einer Auswahlkommission mit Vertretern der Gemeinderatsfraktionen nach D'Hondt, Vertretern der Verwaltung sowie Sachverständigen durchgeführt werden.

2. Auswahlverfahren

Die zu beauftragenden konzeptionellen Planungsleistungen zum Verkehrsentwicklungsplan sind freiberufliche Leistungen. Der erwartete Auftragswert liegt gemäß einer von der Verwaltung durchgeführten Kostenschätzung (u. a. durch unverbindliche Preisanfrage und Einbindung von Sachverständigen) bei ca. 150.000 € (netto). Der Schwellenwert für ein EU-Vergabeverfahren nach VOF von 206.000 € wird daher nicht erreicht, so dass formal ein Auswahlverfahren in Anlehnung an die Regelungen der VOF erfolgt.

Dennoch soll, aufgrund der grundsätzlichen Bedeutung des Verkehrsentwicklungsplans für die strategisch verkehrliche Ausrichtung der Stadt Reutlingen, die Leistung in einem wettbewerblichen Auswahlverfahren (in Anlehnung an die Regelungen der VOF) vergeben werden. Das vorgeschlagene Verfahren dient auch dazu, die größtmögliche Transparenz bei der Auswahl des Planungsbüros zu erreichen. Der Gemeinderat soll durch seine Vertreter in der Auswahlkommission in das Auswahlverfahren eingebunden werden. Durch die Besetzung des Gremiums mit externen Fachleuten und Vertretern der Verwaltung wird auch der fachliche Aspekt entsprechend repräsentiert.

2.1 Ablauf

Bildung einer Auswahlkommission

In Anlehnung an die bisher durchgeführten VOF-Verfahren (u. a. Stadthalle und Freiraumplanung etc.) wird die Bildung einer Auswahlkommission vorgeschlagen, die sich aus Vertretern der GR-Fraktionen nach d'Hondt und der Verwaltung, sowie externen Sachverständigen zusammensetzt. Der Gemeinderat beauftragt die Kommission zur Auswahl des Verkehrsplanungsbüros und beauftragt die Verwaltung einen entsprechenden Vertrag zu schließen. Die Auswahlkommission bewertet die Bewerber nach den Auftragskriterien.

Zusammensetzung der Auswahlkommission

Es wird vorgeschlagen, folgende stimmberechtigte Kommissionsmitglieder zu benennen:

Sitzverteilung für GR-Fraktionen (9 Mitglieder, Verfahren nach d'Hondt)

- 3 CDU-Fraktion
- 2 SPD-Fraktion
- 1 FWV-Fraktion
- 1 Fraktion der Grünen und Unabhängigen
- 1 FDP/BMR-Fraktion
- 1 WiR-Fraktion

...

Vertreter der Verwaltung

- Frau Ulrike Hotz - Erste Bürgermeisterin
- Herr Ottmar Hahr - Bürgerbüro Bauen
- Herr Thomas Ettl - Bürgerbüro Bauen
- Herr Stefan Dvorak - Amt für Stadtentwicklung und Vermessung
- Herr Arno Valin - Amt für Straßen, Umwelt und Verkehr
- Frau Karin Meyer - Amt für Straßen, Umwelt und Verkehr

- Herr Gerhard Lude - Amt für Straßen, Umwelt und Verkehr

Sachverständige

- Herr Ullrich Schmidt, Schmidt/Bechtle GmbH
- Herr Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Haller

Vorauswahl geeigneter Planungsbüros

Die Verwaltung hat sich im Jahr 2008 einen Marktüberblick über geeignete Verkehrsplanungsbüros (bundesweit) verschafft. Eine formale öffentliche Bekanntmachung ist nicht notwendig, da die zu vergebende Leistung den Schwellenwert für ein VOF-Verfahren von 206.000 € (netto) nicht erreicht. Bundesweit wurden geeignete Büros im Dezember 2008 angeschrieben (siehe Anlage 1). Sie wurden gebeten, ihr Unternehmen vorzustellen und insbesondere Angaben zu vorhandenen Referenzen im Bereich der Verkehrsentwicklungsplanung vorzulegen. Die Angaben wurden gemäß folgender Kriterien bewertet (Präqualifikation).

- Erarbeitung von Verkehrsentwicklungsplänen für Städte mit ca. 100.000 Einwohnern (Gewichtung 70 %)
- Anzahl der Fach- und Führungskräfte für die geforderte Planungsleistung (Gewichtung 15%)
- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Gewichtung 15%)

Gemäß den genannten Auswahlkriterien werden drei Büros ausgewählt, welche für die zu erbringenden Leistungen nach den oben benannten Kriterien besonders geeignet sind, und zur Bieterpräsentation/Verhandlung eingeladen.

Die Liste der angeschriebenen Büros ist in Anlage 1 beigefügt. Die Bewertung der Vorauswahl kann durch die Mitglieder der Auswahlkommission in der Zeit vom 9. bis 13. März 2009 beim Amt für Straßen, Umwelt und Verkehr, Zimmer 316, eingesehen werden.

Angebotsaufforderung und -bewertung

Die vorgenannten Unternehmen sollen im **Februar 2009** zur Abgabe eines Honorarangebotes für die nachfolgend im Detail (Punkt 3) genannten Planungsleistungen aufgefordert werden. Die Frist für die Einreichung der Angebote wird ca. vier Wochen betragen, so dass die Angebote **im März 2009** vorliegen.

...

Anschließend erfolgt eine Vorbewertung der Honorarangebote und eine **Präsentation der Bieter vor der Auswahlkommission (Bieterpräsentation)**. Die Auswahlkommission bewertet die Bewerber nach den Auftragskriterien. Die Bieterpräsentation ist für den **23. April 2009** geplant.

Es wird vorgeschlagen, für die Angebotsbewertung folgende Auftragskriterien zugrunde zu legen:

35 % Qualifikation des Projektteams

Persönliche Referenzen

Auftreten des Projektteams im Bewerbungsgespräch

35 % Preis

Pauschalpreis

Tages- und Stundensätze

15 % **Bearbeitungskonzept**

Einbindung der Handlungsträger

Praxisorientierung des Handlungskonzeptes

15 % **Projektorganisation**

Interne Projektorganisation

Präsenz vor Ort

Terminplanung

Die Entscheidung über das zu beauftragende Planungsbüro trifft die Vergabekommission gemäß den genannten Auftragskriterien.

Zusammenfassend ergibt sich der folgende **Zeitplan:**

15. Januar 2009	Abgabefrist für Bewerber (Präqualifikation)
19. bis 23. Januar 2009	Auswertung, Bildung der Rangfolge der Bewerbungen
9. bis 13. März 2009	Auslegung Ergebnis Bewerbungsverfahren (Präqualifikation) und Auftragskriterien für Bieterpräsentation
ab 16. März 2009	Einladung der ausgewählten Büros zur Bieterpräsentation
April 2009	Eingang der Honorarangebote
April 2009	Vorbewertung der Honorarangebote
12. Mai 2009	Präsentation der Büros vor der Auswahlkommission (Bieterpräsentation) und anschließende Entscheidung der Auswahlkommission zur Auftragsvergabe
Juni/Juli 2009	Beauftragung Verkehrsentwicklungsplaner / Beginn der Arbeiten am Verkehrsentwicklungsplan

...

3. **Zielsetzung des auszuschreibenden Verkehrsentwicklungsplans**

Die Verkehrsentwicklungsplanung ist die strategische Stufe der Verkehrsplanung auf der gesamtstädtischen Ebene der Flächennutzung. Sie wird ergänzt durch verkehrsartenspezifische Fachplanungen, beispielsweise zum Radverkehr, Güterverkehr und durch Teilverkehrskonzepte konkretisiert. Der Verkehrsentwicklungsplan muss einer Vielzahl von **Anforderungen** genügen:

- Er soll die Grundlagen für die Ausrichtung der kommunalen Verkehrspolitik liefern, zu kurz-, mittel- und langfristigen Entscheidungen begründete Vorschläge machen und Prioritäten setzen.
- Er leitet die Bedürfnisse und Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur aus der Analyse des heutigen Zustandes ab und stellt sie im gesamtstädtischen und regionalen Kontext dar.
- Er gibt einen Rahmen und stellt zugleich Weichen für räumliche und sektorale Teilplanungen.
- Eingebunden in die Flächennutzungs- und Stadtentwicklungsplanung stellt er die Auswirkungen von Siedlungsprojekten auf den Verkehr dar.

- Er definiert für Kommunalpolitik und Verwaltung konsensfähige Handlungskonzepte, Maßnahmen und Programme.

Der Verkehrsentwicklungsplan hat auch zur **Aufgabe**:

- Zahlreiche, zum Teil weiter zurückliegende Planungen im Lichte modifizierter Ziele und Problembewertungen zu betrachten. Hierbei ist auch eine Bilanz des 1997 erarbeiteten Gesamtverkehrsplans hinsichtlich der Zielerreichung zu ziehen.

In den Aufgabenkatalog fließen auch die vorliegenden Anträge aus dem Gemeinderat ein:

- Fragen zur Dietwegtrasse (GR-DS 07/005/39)
- Durchgangsverkehr: Verkehrsaufkommen in Betzingen (GR-DS 08/005/67)
- Fortschreibung des Radwegekonzeptes (GR-DS 08/005/32)
- Emissionsentwicklungen (GR-DS 07/005/46)

...

4. Im Einzelnen erfolgt die Erarbeitung in folgenden Schritten:

4.1 Bestandserhebung (abgeschlossen)

Die Grundlage für die Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes ist die Analyse des aktuellen Verkehrsgeschehens. Die Datenbasis bilden die umfangreichen Verkehrszählungen und die Haushaltsbefragung im Jahr 2007 im Stadtgebiet von Reutlingen.

Die Bestandserhebung zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes Reutlingen sind somit abgeschlossen. Die im Rahmen der Analyse durchgeführten umfangreichen Befragungen und Erhebungen im Stadtgebiet von Reutlingen bilden die Datengrundlage für die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (vgl. Gemeinderatsdrucksache GR-DS 07/005/72.1).

4.2 Noch zu vergebende Planungsleistungen

I. Bewertung des Ist-Zustandes

Auf der Datenbasis der Bestandserhebung werden sowohl die bestehenden Mängel und Konflikte als auch die vorhandenen Qualitäten und Potenziale aufgezeigt.

II. Formulierung kommunaler Handlungsziele und -felder

Der Verkehrsentwicklungsplan berücksichtigt und verarbeitet Ziele aus den Bereichen

- Soziales
- Umwelt
- Sicherheit
- Wirtschaft
- Funktionsanforderungen an die Verkehrssysteme
- Gestaltung des Stadt- und Straßenraumes

III. Prognoseszenarien

- Bevölkerungsprognose 2025

- städtebauliche Entwicklungsvorhaben
- Verkehrsmittelwahl
- Umweltauswirkungen

IV. Qualitative Maßnahmen

im MIV, ÖPNV, Fuß- und Radverkehr zur anschaulichen Darstellung der Prognose-Szenarien

V. Auswahl von einem Prognoseszenario

für die weitere Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes

...

4.3 VI. Integriertes Handlungskonzept

Die sektoral entwickelten Teilkonzepte zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse werden in einem integrierten Handlungskonzept zusammengeführt. Das Handlungskonzept setzt sich zusammen aus folgenden Einzelmaßnahmen:

- Fußverkehr, Radverkehr
- öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- fließender Motorisierter Kraftfahrzeugverkehr
- Parken
- Wirtschaftsverkehr

VII. Dringlichkeit der Maßnahmen und Prioritätenreihung für die Realisierung

-
- Gliederung in kurz-, mittel- und langfristige Dringlichkeiten
- Darstellung der Prioritäten
- Entwicklung von Umsetzungsstrategien unter Beachtung der Gesamtwirkung der Maßnahmenbündel

Das integrierte Handlungskonzept bestehend aus einem Maßnahmen- und Programmpaket in Stufen wird zusammen mit einem Vorschlag zur Dringlichkeitsreihung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

-

gez.

Valin

Anlage 1

Liste der Planungsbüros, die im Rahmen der Vorauswahl angeschrieben wurden

Anlagen: